

BUCHFINK

Fliegende Wutz

Als Buchfink so durch die Lande flog, entdeckte er einen Heißluftballon. Bloß ein wenig seltsam sah das Gefährt aus. Sonst stets kugelförmig und oft mit knalligen Farben oder gar mit Werbung versehen, präsentierte sich dieser Ballon in einheitlichem Rosa. Schweinchenrosa sozusagen. Und außerdem hatte er so seltsame Beulen auf seinem rosa Buckel. Sogar der Korb, in dem sich üblicherweise die Fahrgäste und der Gasantrieb befinden, wirkte vergleichsweise klein, um nicht zu sagen winzig. Das ganze Gebilde erinnerte an eine Blüte. Oder zumindest an eine Blütenknospe. Eine Rose? Als Buchfink endlich derart in die Kurve flog, dass er das Flugobjekt von seiner anderen Seite sehen konnte, begriff der Vogel, was ihm da begegnet war: Der Heißluftballon entpuppte sich als Werbeposter der Sparkasse – als überdimensionales Sparschwein samt Öhrchen und vier winzigen schwarzen Hufen. loh



HEUTE IM BLATT

Usingen

Die Stadt will bei Neubaugebieten keine gesetzlichen Vorgaben für Zisternen machen. **Seite 16**

Wehrheim

Der erste Biathlon der Diana-Schützen kam gut an und soll wiederholt werden. **Seite 17**

Neu-Anspach

Bürgermeister Thomas Pauli will an Straßenbeitragsatzung festhalten. **Seite 18**

USINGER LAND

Zu spät gebremst

Wehrheim. Da sie auf das Bremsmanöver eines vor ihr fahrenden Pkw nicht mehr rechtzeitig reagieren konnte, verursachte eine Autofahrerin am Montagmorgen einen Verkehrsunfall auf der K 728, zwischen Pfaffenwiesbach und Kransberg. Gegen 7.20 Uhr fuhr die 50-Jährige aus Usingen mit ihrem Mercedes und eine 42-jährige Wehrheimerin am Steuer eines Renault in Richtung Kransberg. Aufgrund eines Rehs bremste die Usingerin ihr Fahrzeug ab. Die Wehrheimerin fuhr auf. Beide blieben unverletzt. Der Sachschaden wird auf rund 9000 Euro geschätzt. Das Rehkitz blieb heil. *bur*

Radler missachtet Vorfahrt

Wehrheim. Gegen 9.40 Uhr war am Montag ein 58-jähriger Rosbacher mit seinem Fahrrad die Marienberger Straße in Richtung Egerlandstraße unterwegs. Im Kreuzungsbereich der Marienberger Straße und Reichenberger Straße missachtete er die Vorfahrt eines aus der Egerlandstraße kommenden Suzuki eines 41-jährigen Wehrheimers. Beide stießen zusammen, der Radler verletzte sich leicht. Der Sachschaden beträgt geschätzt etwa 500 Euro. *bur*

IHRE REDAKTION

Adresse:
Kreuzgasse 22, 61250 Usingen
Fax: (06081) 918629
E-Mail: tz-usingen@fnp.de

Ansprechpartner:
Usingen/Grävenwiesbach
Tatjana Seibt, Telefon (06081) 918615
Neu-Anspach/Schmitt
Anja Petter, Telefon (06081) 918621
Wehrheim/Weilrod
Harald Konopatzki, Telefon (06081) 918646

Treffpunkt und Oase der Ruhe

Usinger Land Von der Kindheit bis ins hohe Alter: Bibliotheken haben breites Publikum

Der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker rief 1995 den 24. Oktober als Tag der Bibliotheken ins Leben. Er wollte damit auf ihren Wert als Wahrzeichen für Bildung und Kultur aufmerksam machen. Auch im Usinger Land werden Büchereien noch wertgeschätzt.

VON NINA FACHINGER UND GERRIT MAI

Es ist kurz nach 17 Uhr, die Neu-Anspacher Stadtbücherei öffnet zum zweiten Mal an diesem Mittwoch, und die Menschen strömen in Scharen durch die Tür. Sie ist – wie der Name sagt – eine öffentliche Einrichtung der Stadt Neu-Anspach und offensichtlich beliebt. Bibliotheksleiterin Martina Wätzold und ihre beiden Kolleginnen sorgen dafür, dass es zwischen den Regalreihen nie langweilig wird. „Aktualität ist das A und O, bei Kindern und Erwachsenen“, sagt Wätzold.

Zum Publikum gehören Menschen vom Kleinkind bis zum Mitte 80-Jährigen. Sie kommen aus Schmitt, Usingen, Wehrheim und Grävenwiesbach, auch wenn der Löwenanteil aus der Kleblattstadt selbst ist.

Alexandra Gimmel aus Neu-Anspach zum Beispiel. Sie selbst kauft die Bücher lieber, die sie meistens mehrmals liest, nutzt die Bücherei aber mit ihren Kindern Jannik (9) und Marilena (13). Jannik leiht sich diesmal „Gregs Tagebuch: Von Idioten umzingelt“ aus – weil es seine große Schwester auf Englisch gelesen hat, wie er sagt. Gimmel hält in einer Hand das Buch, in der anderen eine DVD („The Lego Batman Movie“). Die Geschichte der Bestsellerautorin Anja Junleite, „Das Nachfräuleinspiel“, leiht sich Tessa Kunkler aus Wilhelmsdorf an diesem Nachmittag aus. „Es ist das neueste Buch meiner Lieblingsautorin, daher habe ich es vorbestellt“, sagt Kunkler. Sie ist seit zehn Jahren Kundin der Bücherei und schätzt die Freundlichkeit und den Service.

Für 20 Euro im Jahr können Familien in Neu-Anspach fast unbegrenzt



Sabine Schröder, Kerstin Peterreis und Karola Semrau in der Stadtbücherei Usingen. Semrau ist großer Fan der Bibliothek und schätzt den Service. Am liebsten leiht sie sich Belletristik aus.

Bücher, Filme, Spiele, CDs und Zeitschriften leihen. Kinder und Jugendliche zahlen 5 Euro Jahresbeitrag, so viel kostet auch der Schnupper-Ausweis. Die Stadtbücherei in der Konrad-Adenauer-Straße 2 hat folgende Öffnungszeiten: Dienstag, 10 bis 14 Uhr, Mittwoch, 13 bis 15 und 17 bis 19 Uhr, freitags von 13 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr.

Stammkunden in Usingen

Bücherei-Leiterinnen können mit Buchtiteln und Autoren jonglieren wie Juristen mit Paragrafen. Theoretisch also könnte Kerstin Peterreis von der Usinger Stadtbücherei zu wahr-

scheinlich jedem Buch etwas erzählen. Beim Rundgang mit der TZ schwärmt sie zum Beispiel, dass die Comic-Tagebücher „Gregs Tagebuch“ von Jeff Kinney „die Jungs zum Lesen gebracht“ haben (demnächst erscheint Teil 12).

Diese und andere Neuerscheinungen gehen weg wie warme Semmeln, wie auch „Das Nachfräuleinspiel“, das erst seit Juli in den Regalen in der Hugenottenkirche steht und seitdem fünf Mal ausgeliehen worden ist.

Leseratten jeden Alters aus dem ganzen Usinger Land lockt das Angebot an. Doch die Baustelle in der Kreuzgasse (B 275) bereitet Peterreis etwas Bauchschmerzen, „wir merken sie schon“, da kann es auch mal an Wochenmarkt-Freitagen ruhiger zugehen. Doch Stammkunden wie der CWS-Schüler Karl Landsee (14) aus Neuweilnau wissen, dass die Bücherei, die zu allem Überfluss auch schon seit mehreren Monaten wegen Sanierung eingehüllt ist, weiterhin gut zu erreichen ist, zum Beispiel während einer Freistunde. Seit er das Gymnasium besucht, zieht es ihn regelmäßig in die Hugenottenkirche. Die Fantasy-Autoren Jonathan Stroud (u. a. „Bartimäus“) und Eoin Colfer (u. a. „Artemis Fowl“) mag er am liebsten.

Die Jahresgebühr für die Stadtbücherei beträgt 12 Euro im Jahr, Kinder von sieben bis 18 Jahren sind frei, ebenso Studenten. Sie hat montags von 15 bis 18 Uhr, dienstags und mitt-

wochs von 10 bis 13 und dienstags zusätzlich von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Am Freitag ist der längste Öffnungstag: 10 bis 18 Uhr. Am Donnerstag hat die Stadt- und Schulbücherei in der Grundschule in Eschbach, Schulstraße 8, geöffnet, 16 bis 18.30 Uhr.

Rücksicht in Wehrheim

Für die Ausleiherin der Bücherei in Wehrheim sind Bücher wie Freunde. In denen möchte sie gerne blättern. Ähnlich sieht das Cameka Hales-Hahn. Sie packt einen ganzen Stapel Bücher für ihre Jungs, viereinhalb und zwei Jahre alt, ein. „Meist kommen sie selbst mit, aber heute wollten sie lieber in den Kindergarten.“ Doch die Mutter weiß, was ihre Kinder mögen, und auch Bibliothekarin Cindy Franz kennt die Wünsche ihrer Kunden – einschließlich einiger „Karteileichen“ rund 1750. In der Woche gehen bis zu 80 Bücher über ihren Tisch. Online-Ausleihe gibt es im Apfeldorf nicht,

und sie werde auch nicht nachgefragt, weiß Cindy Franz. Dafür ist sie mit den Neuerscheinungen auf dem Laufenden.

Der neue Krimi von Charlotte Link, „Die Suche“, ist schon bei den Kunden unterwegs, auf die Neuerscheinungen von Lucinda Riley und Carmen Korn warten sie sehnsüchtig. Anderer Lesestoff von der Buchmesse ist noch im Kommen. Es gibt auch von dem beliebtesten Bestseller immer nur ein Exemplar, aber was so eine richtige Bibliotheks-Ausleiherin ist, der weiß, dass auf solche Bücher auch andere ganz heiß sind, und beiläufig mit der Rückgabe.

Die Wehrheimer Bücherei im Bürgerhaus ist den eigenen Bürgern vorbehalten, der Personalausweis wird aber nur bei der Anmeldung geprüft. „Danach geht es bei uns familiär zu“, so Franz. Geöffnet hat sie dienstags von 16 bis 18 Uhr und freitags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

ANZEIGE

Turbo-Deal.

Frankfurt → Sonne nonstop ab

65,99 €*



sunexpress.com

SunExpress

SunExpress Günes Ekspres Havacilik A.Ş., Yenigöç Mah. Nergiz Sok. No: 84 PK, TR-07230 Muratpaşa, Antalya
SunExpress Deutschland GmbH, Gateway Gardens, De-Saint-Exupery-Straße 10, D-60549 Frankfurt am Main
www.sunexpress.com | 01 806-95 95 90 (0,20 €/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt.)
*One-way-Flüge, inkl. Steuern und Gebühren

Biomeiler für die Hessenmühle

Usingen Gemeinsame Aufgabe soll Probleme lösen und die Jugendlichen zusammenschweißen

Wie sieht es aus, wenn Schüler die eingefahrenen Bahnen verlassen und außerhalb des normalen Schullalltags etwas erarbeiten? Das Modell-Projekt „Biomeiler“ der Hessenmühle soll den Jugendlichen neue Perspektiven eröffnen.

VON CORINA APPEL

Ein Geist ist ein unsichtbares Wesen. Und der Teamgeist ist ebenso wenig fassbar. Aber er ist spürbar. Nämlich dann, wenn eine Gruppe gemeinsam an einem Projekt arbeitet, sich gegenseitig unterstützt, hilft, seine Talente einzubringen und neue Potenziale zu entdecken. Guter Teamgeist ist ein Ziel, das die Schüler der H8b der Helmut-Schmidt-Schule erreichen können, wenn sie in etwa neun Wochen den bis dahin eigenhändig gebauten Biomeiler vorstellen.

Das Projekt, bei dem sich die Schüler außerhalb des Klassenverbandes neu kennenlernen können, ist auf Initiative der Hessenmühle ins Leben gerufen worden. Es ist ein Modellprojekt, an dem die 13 Schüler teilnehmen. Hessenmüllerin und Sozialarbeiterin Heike Peschko, ihr Assistent Stefan Weber und Coach Markus Gyhammer begleiten die Jugendlichen dabei. Und Lehrer Marc Schmitt selbstverständlich.

Am Montag war Tag eins des Experimentes. Die Schüler kamen am Vormittag gegen 11 Uhr an und trafen sich im Seminarraum. Teils waren sie neugierig, teils auch ein wenig unsicher. Aber sie lassen sich auf einen kleinen Test ein, den Heike Peschko mit ihnen durchführt. Dabei geht es unter anderem darum, andere intuitiv einzuschätzen.

Vertrauen ist wichtig

Wie alt sind die Erwachsenen im Raum, haben sie Kinder oder keine, und welchen Beruf könnten sie ausüben? Die jungen Leute sind aktiv dabei. Was hat Intuition mit dem Projekt zu tun? Sich selbst vertrauen gehört zur Persönlichkeitsentwicklung, und die gehört ebenfalls zu den Zielen dieses Workshops.

In der Pause wurde ein Foto für Snapchat oder Instagram gemacht. Alina, die sich sehr selbstbewusst gibt, zeigte ihre Instagram-Seite. Hier hat sie viele Fotos von sich, von Freunden und ihrer Familie gepostet. Auch ihre Klassenkameraden kennen sich bestens mit den sozialen Medien aus. Es entsteht sofort ein angeregtes Gespräch. Die virtuelle Welt scheint ihre Welt zu sein. Und die bodenständige Arbeit an einem Biomeiler bildet den drastischen Gegensatz. Die Klasse in ihrer jetzigen Konstellation ist seit dem neuen

Schuljahr zusammen. Der jüngste Schüler ist 13 Jahre alt, der älteste 16. Die Jugendlichen kommen aus der Türkei, Kurdistan, Iran und zwei aus Deutschland. Da es sich also um eine sehr heterogene Gruppe handelt, gehört die Klasse zu den schwierigeren Fällen, sagt Marc Schmitt, Lehrer für Arbeitslehre. Es gebe ein starkes Gefälle zwischen extrem stark und extrem schwach. Das Projekt Biomeiler ist eine Chance für die jungen Leute, ihre Talente außerhalb des Unterrichtes zu entdecken. „Es gibt Schüler, die handwerklich begabt sind. Hier haben sie die Möglich-

keit, zu erkennen, was sie können.“ Darüber hinaus können sie auch neue Talente entwickeln. Für Jugendliche, die nicht ins Regelwerk einer Schule passen, gibt es noch keine Konzepte, weiß Heike Peschko aus ihrer Erfahrung in der Schulsozialarbeit. Mit dem Projekt „Biomeiler“ hat die Hessenmühle eines geschaffen. Die 13 SchülerInnen und Schüler haben nun neun Wochen Zeit, sich in diesem anderen Bereich zu erleben. Und sie können entdecken, was sie gut können. Vier Stunden in der Woche werden sie draußen arbeiten und auch Tieren begegnen.

Die Schüler schließen voraussichtlich in zwei Jahren ihre Schulzeit ab, und durch ein solches Projekt bekommen sie vielleicht auch eine Idee, in welche Richtung es beruflich gehen könnte, hofft Marc Schmitt.

In der ersten Unterrichtseinheit am Montag lernten sie nun erst einmal ihre Umgebung und die Begleiter des Projektes kennen und planten dann den Biomeiler, also eine Kompostieranlage, die natürliche Wärme erzeugt. Am 17. Dezember soll das Projekt fertig sein und wird gemeinsam gefeiert.



Die Schüler der Helmut-Schmidt-Schule bauen an der Hessenmühle einen Biomeiler. Begleitet werden sie von Heike Peschko (von links), Stefan Weber, ihrem Lehrer Marc Schmitt und Markus Gyhammer. Foto: cwa

Knie-Vortrag in der Usinger Klinik

Usinger Land. Was tun, wenn das Knie Probleme macht? Antworten gibt es nun in der Usinger Klinik. Zum Informationsabend „Rund ums Knie“ laden die Hochtaunus-Kliniken in Usingen für Dienstag, 30. Oktober ein. Dr. Matthias Neitzel, Chef der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie in den Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, wird in seinem Vortrag über Altersungsprozesse, Arthrose, Überlastung und Sportverletzungen, die dem Knie zu schaffen machen können, referieren. Der Experte wird an diesem

Abend konservative Therapieansätze vorstellen und erläutern, was operativ getan werden kann, wenn das nicht mehr hilft.

Er wird zudem Einblicke geben in die Möglichkeiten der minimal-invasiven Chirurgie und der modernen Endoprothetik, also dem Einsetzen von künstlichen Gelenken, und Fragen beantworten. Der Vortrag beginnt um 18 Uhr in der Klinik. Um Anmeldung wird gebeten, telefonisch unter (06172) 142541 oder per E-Mail an info@hochtaunus-kliniken.de. *bur*

SONDERPREISE ZUR HAUSMESSE



KAMINE DIREKT VOM HERSTELLER
HARK Ausstellungen:
60314 Frankfurt, Hanauer Landstr. 421; 36043 Fulda, Ortesweg 7 (Frankfurter Str., Kohlhäuser Str.); 55128 Mainz, Haifa-Allee 2; 35398 Gießen, Rodheimer Str. 61-63; 56218 Mülheim-Kärlich, Industriest. 21.
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-18 Uhr
HARK Händler mit Ausstellungen:
63654 Büdingen, R. Debus Kamin- & Kachelofenstudio, Orleshäuserstr. 65, Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 9-13 & 14-18, Mi. 9-13, Sa. 9-12 Uhr
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr

GRATIS KATALOG u. Angebotsflyer unter (0800) 2 80 23 23 oder www.hark.de